

HEIMVORTEIL

Punktsieg für's Land!

EINE KAMPAGNE DER KLJB IN BAYERN

Nr. 4 Dezember 2013

LandSicht

Die Landjugendzeitung für Bayern



Inhalt

Verband

KLJB Bayern in Rom	2
Impressionen Landwirtschaftliche Studienfahrt mit Landesausschuss in Rom	3
Die ArGe Landjugend wird 60	6
Bock auf Wahl im PGR!	6
Faire Videos vom AKIS	6
Neue Kontakte im Landtag	9
Was? Heimatsministerium?	9

HEIMVORTEIL

Der Mensch im Mittelpunkt	4
Impressionen Abschlussevent	5
Bahnrallye zum HEIMVORTEIL-Abschluss	12

Leitlinien

international - solidarisch - gerecht	7
---------------------------------------	---

Persönlich

Neue AVÖ-Referentin: Deniz Göcen	4
KLJB kandidiert als Junge Liste	7
Nachruf Maria Baumer	12

Bundesebene

KLJB fordert Klimaschutzgesetz	8
--------------------------------	---

Pastoral

Theologie der Verbände	8
------------------------	---

Werkmaterial

Vati-Cards	9
------------	---

Aus den Diözesen

Neues aus Augsburg, Eichstätt, Würzburg, München und Freising	10
Neue Gesichter in verantwortlichen Positionen	11

Editorial



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

rechts neben mir türmt sich ein Stapel unerledigter

Sachen auf dem Schreibtisch, links steht der Wäschekorb mit den Romklamotten, die noch gebügelt werden müssen.

Und ich sitze hier am Laptop und schreibe dieses Vorwort. Gerade habe ich meine Bestellung für das Fotobuch mit meinen Romfotos abgeschickt und beim Raussuchen der schönsten Bilder fühlte ich mich sofort wieder in Gedanken nach Rom katapultiert.

Ich muss zugeben, ein bisschen Bammel hatte ich vor der Reise schon. Klappt alles mit dem Zug? Können wir die Zeitpläne einhalten? Und dann sind wir da und es läuft einfach hervorragend. Und wenn ich ein Highlight benennen müsste, dann wäre es wohl die super Stimmung die in der Gruppe geherrscht hat. 37 fröhliche, motivierte Menschen, die nicht nur diszipliniert in den Sitzungsteilen mitgearbeitet haben, sondern sich auch auf ein straffes, aber sehr ansprechendes Programm eingelassen haben.

An dieser Stelle muss man den AK's LÖVE und Glaube und Leben danken, die sich wirklich ins Zeug gelegt haben, um diese Romfahrt inhaltlich mitzugestalten! Großes Lob!

Was mir auch im Gedächtnis blieb ist ein Zitat von Papst Pius VI.: „Wir sind berufen, es mit der Liebe zu übertreiben“.

Das bringt mich auf Weihnachten: Da hat es Gott auch ganz schön mit der Liebe übertrieben, im allerpositivsten Sinne. So wünschen wir euch allen ein solch fröhliches Weihnachtsfest wie unsere Romfahrt, eine stimmungsvolle und friedliche Zeit mit Menschen, die ihr gern habt und viel viel Liebe und das nicht nur an Weihnachten, sondern für das ganze nächste Jahr.

Eure

Vroni Hallmeier

Viel Spaß beim Lesen und frohe Weihnachten!

Verband

KLJB Bayern in Rom

Vom 28. Oktober bis 3. November 2013 reisten 37 Delegierte und Mitglieder auf eine landwirtschaftliche Studienfahrt mit Landesausschuss nach Rom.

Sie widmeten sich den in der KLJB sehr wichtigen internationalen Fragen zu Ernährung und landwirtschaftlicher Entwicklung. Die Studienfahrt war verbunden mit dem Herbst-Landesausschuss der KLJB Bayern, der erstmals in Rom tagte und hier einen neuen Wahlausschuss wählte. Ein Besuch der wöchentlichen Generalaudienz des Papstes und ein vom AK Glaube und Leben selbst erstellter Stadtrundgang zum Thema Zweites Vatikanum rundeten das Programm ab.

Landesseelsorger Richard Stefke freut sich: „Dem Auftrag des Zweiten Vatikanischen Konzils folgend bringt sich die KLJB als junge Kirche auf vielfältige Weise in die Welt von heute ein. Daher

Organisationen, die mit Expertenwissen und der Etablierung von Mikrokreditsystemen versuchen, Hunger leidende Menschen und Kleinbauern in den Ländern des Südens zu fördern.

Hier brachte die KLJB Bayern Erfahrungen aus der seit 1958 mit dem Senegal bestehenden Partnerschaft sowie aus diözesanen Entwicklungsprojekten in die Diskussionen ein. Der weltweite Dachverband der katholischen Landjugend (MIJARC) hat einen Beraterstatus bei der FAO und wird hier sehr geschätzt als Partner, der die wichtige Perspektive der Landjugendlichen direkt einbringen kann.

Führungen zum II. Vatikanum

Auf ebenso großes Interesse traf die vom AK Glaube und Leben organisierte Führung zu den historischen Stätten des Zweiten Vatikanums, das für die KLJB eine wichtige Grundlage ihrer Jugendverbandsarbeit ist. Höhepunkt für viele war der Besuch einer Generalaudienz des Papstes Franziskus, bei der die Delegation der KLJB Bayern in deutscher Sprache begrüßt wurde und viele neue Eindrücke sammelte.

Landesausschuss wählt neuen Wahlausschuss und Stiftungsvorstand

Im Gremienteil des satzungsgemäßen KLJB-Landesausschusses wurde an zwei Abenden von den 28 anwesenden stimmberechtigten Delegierten in Rom über die aktuelle Verbandsarbeit informiert und ein neuer Wahlausschuss gewählt: Neben der neuen Vorsitzenden Stefanie Rothermel (KLJB-Diözesanvorstand Augsburg) werden Christina Haderer und Oliver Kurz (beide KLJB-Diözesanvorstand Passau) sowie René Pröstler (KLJB-Diözesanvorstand Würzburg) als nächstes die Wahlen zum neuen Landesvorstand 2014 vorbereiten und leiten.

Neu gewählt in den Vorstand der KLJB-Bayern-Stiftung wurde Lea Wurm (KLJB-Diözesanvorstand Passau). ●

Heiko Tammerna



Das offizielle Foto vom neuen Wahlausschuss der KLJB Bayern, der sich nun auf die Suche nach neuen Gewählten 2014 machen darf! Herzlichen Glückwunsch vom Landesvorsitzenden Stephan Barthelme (Mitte)! Von links: René Pröstler, Christina Haderer, Stefanie Rothermel und Oliver Kurz.

sind Themen wie Fairer Handel, Entwicklungspartnerschaften und Klimapolitik seit Langem auch Schwerpunkte der KLJB Bayern. Bei Gesprächen mit den internationalen Organisationen der Landwirtschaft und Entwicklungshilfe FAO und IFAD haben wir besonders das Thema Mikrokredite und Ernährungskrisen mit Praxisbeispielen vertiefen können.“

Studienreise mit Einblicken

Das Ziel der KLJB in Rom war es, sich in Verbindung mehrerer Schwerpunkte ihrer Arbeit (Landwirtschaft, Internationales und Pastoral) auf Spurensuche zu begeben: Die Besuche bei FAO (Welternährungsorganisation) und IFAD (internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung), die ihren Sitz in Rom haben, brachten dabei viele direkte Einblicke in die Arbeit der beiden Orga-

Landwirtschaftliche Studienfahrt mit Landesausschuss in Rom

Es war ein tolles Programm mit einmaligen Erlebnissen: Wir besuchten in Rom die großen Institutionen der internationalen Landwirtschaft (FAO und IFAD) ebenso wie eine Generalaudienz mit Papst Franziskus. Dazu gestalteten wir einen Studienteil zum Zweiten Vatikanum - mitten auf dem Petersplatz und bei einem Stadtrundgang durch Rom.



Gruppenfoto der KLJB Bayern vor dem Gebäude der IFAD - Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung. Hier gab es gute und abwechslungsreiche Vorträge über die Förderpraxis durch Mikrokredite.



Unsere KLJB-Gruppe auf dem Petersplatz, eines der Highlights in Rom. Es hat sich gelohnt mit dem Besuch der Generalaudienz in der ewigen Stadt!

Franziskus, der Papst, der bis an die Ränder geht, kam auch in unsere Nähe vor dem Beginn der Generalaudienz - und natürlich wurden wir weit hinten auch begrüßt!



Michael Biermeier beim vom AK Glaube und Leben vorbereiteten szenischen Stadtrundgang zum Thema „Zweites Vatikanum“, hier vor dem Pantheon in Rom.



Nachdem alle Fragen zur FAO durch waren, gab es ein Abschiedsgeschenk an unseren Referenten Gianni Monciotti bei der schon 1945 gegründeten UN-Organisation für landwirtschaftliche Entwicklung in Rom. Und danach kamen landesgemäß zwei Küsse an die Landesvorsitzende Vroni Hallmeier.



Sehr stimmungsvoller Gottesdienst in der kleinen Kapelle der Priscilla-Katakomben. Dankeschön an Klaus Hofstetter, früherer Diözesanjugendseelsorger und BDJ-Präses in München und Freising, der gerade in Rom tätig ist!

HEIMVORTEIL

Der Mensch im Mittelpunkt

Beim 4. Landpastoralen Symposium unter dem Motto „MENSCHENLand – sehnen suchen leben“ wurden neue Impulse für die Kirche auf dem Land gesucht und gefunden.

Die KLJB Bayern lud gemeinsam mit der KLJB-Bundesebene, der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) sowie den Landvolkshochschulen auf den Volkersberg zum 4. Landpastoralen Symposium ein.

Vom Sehnen der Menschen

Das Leben auf dem Land ist ständig im Wandel, dörfliche Strukturen verändern sich. So stellte zunächst Prof. Dr. Christian Bauer von der Universität Innsbruck das „Sehnen“ der Menschen in den Mittelpunkt und spannte einen Bogen vom Grundanliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils, sich als Kirche in der Welt von heute einzubringen, hin zu den persönlichen Herausforderungen der Pfarrgemeinden sowie der Menschen in den Dörfern insgesamt. Er führte den Anwesenden vor Augen, wie aktuell die „Verstädterung des Landes“ und die gleichzeitige „Verländlichung der Stadt“ vonstatten geht. Neue Formen von Gemeindesein müssten gefunden werden.

Den Blick weiten

Unter dem Stichwort „Suchen“ wurden am nächsten Tag in acht Workshops unterschiedliche Anknüpfungspunkte für die Landpastoral der Zukunft vorgestellt. Unter anderem brachten Stefanie Hoppe von Adveniat und Lateinamerikaexpertin Brenda Sanchez den Anwesenden in ihrem Workshop die Arbeit in den Basisgemeinden Lateinamerikas nahe und gaben die dortige Begeisterung der Menschen, die mit ganz wenigen Mitteln viel erreichen, an die Teilnehmenden weiter. Auch die Schilderungen der evangelischen Pfarrerin Ines Fischer, die zum Thema Flüchtlingsarbeit auf dem Land referierte, waren für viele beeindruckend.

Neue Bündnisse schaffen

In der moderierten Abschlussdiskussion wurde deutlich, welche Aspekte die Teil-

nehmenden besonders beschäftigt hatten. Die Kirche sei ein „Aktionsbündnis für Veränderungen in der Gesellschaft“ und Kirche auf dem Land auf Dauer „immer in ökumenischer Weise“ zu denken. Neue Bündnisse müssen um der



Applaus aus Bayern für das 4. Landpastorale Symposium: v.l. Stephan Barthelme, Elisabeth Maier, Vroni Hallmeier und Simone Büttner.

Menschen willen eingegangen werden, damit Kirche nicht um sich selbst kreise und als bedeutende Akteurin auf dem Land erhalten bleibe.

„Es ist wichtig, dass die kirchlichen Verantwortlichen vor Ort zum Beispiel mit den Kommunen zusammenarbeiten, um das Dorf gemeinsam zu gestalten. Wenn das Sehnen und Suchen der Menschen aufgegriffen wird, dann werden die Menschen auch gerne in ihrem Dorf leben und bleiben“, fasste Landeseelesorger Richard Stefke zusammen. In diesem Sinne dürfe Landpastoral keinesfalls auf den Sonntagsgottesdienst reduziert werden.

Den nächsten Schritt gehen

Nachdem die Teilnehmenden abschließend ihren persönlichen nächsten Schritt in Sachen Landpastoral festgehalten hatten, rief Weihbischof Ulrich Boom aus Würzburg die Teilnehmenden im Abschlussgottesdienst dazu auf, an die kleinen Schritte zu glauben, die letztlich Großes bewegen könnten. ●

Richard Stefke

Persönlich

Neue AVÖ-Referentin: Deniz Göcen

Seit dem 15. November 2013 ist sie als Nachfolgerin von Katharina Niemeyer die neue Referentin für Agrarfragen, Verbraucherschutz und Ökologie an der Landesstelle der KLJB.

Deniz ist 27 Jahre alt und kommt aus Ohlstadt bei Garmisch-Partenkirchen. Sie hat Geographie in Kiel sowie Agrarwissenschaften in Freising studiert.

Wir haben Deniz Göcen ein paar Fragen zum Einstieg gestellt und wünschen ihr einen guten Start an der KLJB-Landesstelle!

Hallo Deniz, wie gefällt dir dein neuer Arbeitsplatz in der Landesstelle?

Super! Besonders gefällt mir die Zusammenarbeit mit jungen Menschen. Aber auch, dass die KLJB als mein Arbeitgeber sowohl soziale und ethische wie auch ökologische Werte vertritt und mein Zuständigkeitsbereich, der die Themen Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Ökologie vereint.

Was nimmst du aus deinem Studium in Kiel und Freising für die Arbeit bei der KLJB mit?

Freundschaften und Kontakte, Selbstständigkeit, Leidenschaft für die Landwirtschaft, aber auch Ernüchterung in den Bereichen Wissenschaft und Politik.

Wie bist du überhaupt zum Thema Agrar und Ökologie gekommen?

Ich bin aufgewachsen in einem oberbayerischen Dorf, das in einer „sensiblen Region“ der Voralpen liegt. Dazu kamen

der Wunsch nach einer eigenen kleinen Landwirtschaft und das Reisen in die Welt. Nicht zuletzt ist mir sehr wichtig, das eigene Handeln zu reflektieren, was für mich besonders den Respekt vor dem Leben und Generationenverantwortung bedeutet.

Die KLJB findet ja interkulturelle Bildung sehr wichtig. Was glaubst du, kannst du auch als AVÖ-Referentin dazu beitragen?

Ich bin Halbtürkin und habe ein Jahr in Ecuador gelebt. Ich teile gerne meine Erfahrungen und freue mich sehr über interkulturellen Austausch im Hinblick auf interkulturelle Bildung.

Auf was freust du dich bei der KLJB gerade am meisten?

Auf Gespräche! Über jedes erdenkliche Thema und besonders auf Gespräche mit jungen Menschen und Landwirten. ●

Heiko Tammerna

Kontakt: Deniz Göcen

Referentin für Agrarfragen, Verbraucherschutz und Ökologie
Tel.: 089 - 17 86 51-15
d.goecen@kljb-bayern.de



Vroni Hallmeier begrüßt als für den AVÖ-Bereich zuständige Landesvorsitzende Deniz Göcen, die neue Referentin für Agrarfragen, Verbraucherschutz und Ökologie (AVÖ) an der Landesstelle.

HEIMVORTEIL

HEIMVORTEIL – das große Abschlussevent in Schloss Pfünz am 31. August 2013

Schon die Anreise zum geheimen Zielort war spannend für alle: Eine Bahnralley brachte die KLJB-Gruppen aus ganz Bayern nach sechs bis sieben Stunden Zugfahrt an den bis dahin unbekanntem Endbahnhof Tauberfeld (Landkreis Eichstätt). Von hier kamen sie mit Bussen an den Zielort im Jugendhaus Pfünz, wo das HEIMVORTEIL-Kampagnenteam der KLJB Bayern und die KLJB-Ortsgruppe Rupertsbuch eine große Abschlussfeier mit Buffet, Aktionsspielen, Präsentationen und Preisverleihungen vorbereitet hatten. Ein guter Vorgeschmack auf die Landesversammlung vom 19. Bis 22. Juni 2014 in Schloss Pfünz!



Die KLJB-Landesvorsitzenden Stephan Barthelme und Vroni Hallmeier begrüßen die über 80 Gäste beim HEIMVORTEIL-Abschlussevent nach einer Bahnralley durch ganz Bayern im Jugendhaus Schloss Pfünz – im Marsmännchen-Outfit wie beim Kampagnen-Start 2011!



Der HEIMVORTEIL-Kampagnenbeirat dankt der Kampagnenleitung Katharina Niemeyer, die im September in der KLJB-Landesstelle Abschied feierte.



Erste Aktion am Abend für alle Tische: Ein Lied in sieben Minuten auf den HEIMVORTEIL – davon gibt es auch ein youtube-Video auf dem Kanal der KLJB Bayern!



Start frei für das HEIMVORTEIL-Chaos-Spiel: Wer wird gewinnen? Bundesvorsitzende Karin Silbe (links) ist mit dabei und der ehemalige KLJB-Landesvorsitzende Sebastian Maier (2. v.l.).



Simone Grill und Florian Heies nahmen den Preis für die Sozialaktion für die KLJB Eichstätt entgegen. Die Aktionen der HEIMVORTEIL-Sozialbroschüre übernimmt das Projekt „Move it!“.



„Also, wir kennen uns aus mit dem HEIMVORTEIL!“ - sagen die Diözesanvorsitzenden Regina Braun (München und Freising) und Stephanie Härtl (Eichstätt) zum Landesvorsitzenden Stephan Barthelme (v.l.).

Die Arge Landjugend wird 60

Alois Glück hält in Herrsching eine Festrede anlässlich der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend aus KLJB, ELJ und Jungbauernschaft 1953.

1953 erreichte Dr. Emmeran Scharl, der Gründer der KLJB in Bayern, die Anerkennung der KLJB als eigenständige Nachwuchsorganisation des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Das war zugleich die Geburtsstunde der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendorganisationen im Bayerischen Bauernverband, denn im selben Jahr gründeten sich die Evangelische Landjugend (ELJ) und die Bayerische Jungbauernschaft. Für den Bauernverband war dies Grund genug, im Oktober zu einem Festakt nach Herrsching einzuladen. Nach einem gemeinsamen geistlichen Impuls der Landjugendseelsorger der ELJ und der

nisationen auch in Zukunft eine wichtige Rolle für die ländlichen Räume spielen werden: „Das ist ja die starke Kraft in unserer Gesellschaft, in unserem Staat: engagierte Bürgerinnen und Bürger! Hier wächst man in Verantwortung hinein und kann dann eben auch wirklich Verantwortung für unser Gemeinwesen übernehmen.“ An die Landjugend richtete er die Bitte: „Mitgestalten statt einfach nur zuschauen! Hier geht es schließlich um den eigenen Lebensraum und die eigene Zukunft!“ ●

Martin Wagner



Alois Glück erinnerte beim Festakt in Herrsching an die zentrale Rolle der Landjugendarbeit für seinen politischen Werdegang.

KLJB, Gerhard Schleier und Richard Stefke, und einem Grußwort des stellvertretenden Generalsekretärs des BBV, Georg Wimmer, hielt der frühere Landessekretär der KLJB Bayern und ehemalige Landtagspräsident Alois Glück vor den etwa 50 ehemaligen und aktuellen Aktiven aus den drei Landjugendorganisationen eine Festrede.

Alois Glück: KLJB hat Horizont erweitert

Glück betonte in seiner Rede, dass die Landjugendarbeit für seinen eigenen Werdegang eine zentrale Rolle gespielt hat: „Mein eigener Werdegang wäre undenkbar ohne die Erfahrungen in der Landjugend“. Bei der Landjugend habe er Dinge gelernt, die man heute mit dem Begriff „Sozialkompetenz“ umschreiben würde. Und er habe seinen Horizont enorm erweitert. Glück glaubt, dass die Landjugendorga-

Alle Infos und Werbematerial zur Wahl in den Diözesen:
www.pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

Wer von Kandidaturen aus der KLJB weiß, kann sich gerne beim Öffentlichkeitsreferenten Heiko Tammerna in der Landesstelle melden - für Interviews, um noch weitere aus der KLJB zur Kandidatur zu motivieren!
h.tammerna@kljb-bayern.de

Bock auf Wahl im PGR!

Schon am 16. Februar 2014 finden die Pfarrgemeinderatswahlen in Bayern statt.

Nach den von der KLJB-Aktion „Bock auf Wahl!“ begleiteten Landtags- und Bundestagswahlen 2013 finden im Februar 2014 in ganz Bayern Wahlen der Pfarrgemeinderäte statt. Auch das ist eine gute Gelegenheit, sich als KLJB in die Zukunft der Kirche einzubringen und wir können nur raten, sich über die Aufgaben zu informieren und eine Kandidatur zu überlegen, denn in diesen Monaten werden die Listen aufgestellt.



Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Alle weiteren Informationen und Fristen zum Wahlverfahren holt ihr euch durch einen Klick auf euer Bistum in einer Bayernkarte des Landeskomitees der Katholiken. Unter dem Motto „Meine Stimme. Für Gott und die Welt“ gibt es hier auch Materialien zur Werbung für diese Wahlen.

Wir sind dabei als KLJB!

Wir freuen uns über alle KLJBlerinnen und KLJBler, die sich ganz im Sinne unserer Leitlinien und unserer Beschlüsse zur Jugendbeteiligung in Kirche, Politik und Gesellschaft in ihrem Dorf einmischen. Denn 2014 werden mit der Wahl zum Pfarrgemeinderat im Februar und zu den Gemeinderäten und Kreistagen am 16. März 2014 wichtige Weichen gestellt. Wir haben weiterhin Bock auf Wahl und sind dabei! ●

Heiko Tammerna

Faire Videos vom AKIS

Zur Fairen Woche 2013 startete der AK Internationale Solidarität (AKIS) eine Videoaktion.

Der AKIS der KLJB Bayern hat es sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, den fairen Handel im Rahmen der Fairen Woche im September zu unterstützen. Heraus kamen mit Hilfe der Diözesanverbände und des Landesvorstands fünf kurze, informative und unterhaltsame Videos. Dazu gab es jeweils passende Links und andere Tipps zu Fairen Produkten. Am Anfang der Überlegungen stand die Frage, welche Produkte es denn in fair gehandelter Form überhaupt gibt.

Faire Hygiene oder Kleider?

So beschäftigt sich der erste vom AKIS gedrehte Film mit der Frage, ob es fair gehandelte Hygieneartikel gibt. Der Landesvorstand mit dem Referententeam war auf der Suche nach fairen Büroartikeln. Der DV Passau wusste sich auf der Suche nach fairem Kunsthandwerk selbst zu helfen und der DV Augsburg hatte den Fokus auf fairer Kleidung. Das Team „Acht nach Pflöck“ suchte nach fairer Technik und der Vorteil von fairen Blumen liegt nach der Aktion ganz klar auf der Hand.

Der AKIS hat mit dieser Aktion erreicht, auf lockere Art und Weise auf den Fairen Handel aufmerksam zu machen. Die Mitglieder wollen dazu anzuregen, ruhig 'mal nachzufragen und sich zu informieren, ob und wo das gewollte Produkt nach fairem Produktionsprozess zu erwerben ist. ●

Monika Aigner



Zu sehen sind die **Filme zur fairen Woche 2013** auf dem neu eingerichteten Youtube Kanal der KLJB Bayern.



Besonderer Tipp: Das Dingsda-Video der KLJB München und Freising! Ein sehr lustiges **youtube-Video**

zur Pfarrgemeinderatswahl hat die neue Theater-AG der KLJB München und Freising gemacht - Anschauen und Verbreiten lohnt sich!

KLJB kandidiert als Junge Liste

Der KLJB-Diözesanvorsitzende des DV Regensburg, Ignaz Ganslmeier (24), steigt mit einigen Mitstreitern aus seinem Kreisverband Landshut in die Kommunalpolitik ein.

Ignaz Ganslmeier wird sich gemeinsam mit anderen auf einer „Jungen Liste“ bewerben. Die LandSicht hat nachgefragt, wie es dazu kam und was die Ziele in der Kommunalpolitik sind.

Servus Ignaz, wie kam es zu eurer Entscheidung, im März 2014 gleich mit 20 Leuten auf einer „Jungen Liste“ zum Kreistag zu kandidieren?

Die Idee, nächstes Jahr mit dabei zu sein, ist schon etwas älter. Sie besteht im Grunde seitdem ich von der früheren Landjugend-Liste für den Kreistag gehört habe. Dieses Jahr im Mai wurde es dann konkreter: Wir haben die derzeitigen Kreisräte der Jungen Liste zum Gespräch zur Kreisrunde der KLJB eingeladen und uns über ihren Werdegang, das Kreistagsmandat und über ihre Aktivitäten bisher informiert. Nach der Sitzung tauschten wir uns untereinander nochmals aus und die Sache wurde konkreter. Die darauffolgende Sitzung wurde ich dann als Landjugendvertreter mit der Kontaktaufnahme beauftragt.

Offenbar gibt es bei euch ja gute Traditionen, sich als Landjugend nicht nur in Kirche und Gesellschaft, sondern auch in die lokale Politik einzumischen?

Ja, das tun wir schon seit einiger Zeit, aktuell ist eine ehemalige KLJB-Kreisvorsitzende Kreisrätin über die Junge Liste; in früheren Jahren ist die KLJB sogar mit einer eigenen Liste angetreten und hatte damals zwei Mandate erhalten. Auch vor Ort bringen sich seit jeher KLJBler aktiv ein; eine Umfrage bei der letzten Kreisversammlung ergab, dass von 86 Delegierten knapp 20% auf einer Gemeinde- oder Kreisliste kandidieren werden.

Was sind es für Erfahrungen, die ihr aus der KLJB mitbringt?

Zum einen bringen wir Gremienfitness und Diskussionskultur mit, andererseits junge, teils unkonventionelle Vorgehens-

weisen und Ideen, um Probleme anzugehen und gemeinsam zu bewältigen.

Welche Themen sind euch als junge Leute im Landkreis Landshut besonders wichtig?

Als engagierte junge Menschen ist für uns das Ehrenamt ein wichtiges Themenfeld. Wir wollen Engagement attraktiver machen und honorieren. In dem Zusammenhang ist uns die Einführung der Ehrenamtskarte, die es bisher immer noch nicht im Landkreis Landshut gibt, ein großes Anliegen. Wir wollen, dass sich unsere Gemeinden solidarisch gegenseitig unterstützen und dass sich



so gemeinsam mit starken stadtnahen Kommunen ein starker ländlicher Raum entwickeln kann. Andere Themen sind im Wirtschafts- und Infrastrukturbereich der flächendeckende Breitbandanschluss und eine, wenn nötig, unkonventionelle Verbesserung des ÖPNV.

Was glaubst du, kann den Anstoß geben, sich als KLJB auch in kleinen Gemeinden so aktiv in die Kommunalpolitik einzumischen?

Entscheidend ist meiner Ansicht nach die Gewissheit, dass man durch sein Engagement etwas bewegen kann, den Weg in die Zukunft voranbringt. Die KLJB ist hierfür eine gute Schule und lehrt zugleich auch die Notwendigkeit, Verantwortung für die Zukunft der eigenen Heimat zu übernehmen – und das geschieht nun mal in sehr starkem Maße in der Kommunalpolitik. ●

Heiko Tammerna



In jeder LandSicht finden sich Reflexionen zu den Leitlinien der KLJB. Diesmal schreibt der Landesgeschäftsführer Martin Wagner.

Die Leitlinien der KLJB Bayern wurden bei der 61. Landesversammlung vom 3.-6. Juni 2010 im Haus Werdenfels beschlossen.

Sie konkretisieren das Profil der KLJB Bayern in vier Schwerpunkten: katholisch-kirchlich-christlich ländlich-demokratisch-engagiert landwirtschaftlich-ökologisch-nachhaltig international-solidarisch-gerecht

Die Leitlinien sollen innerhalb der KLJB Bayern im Sinne einer Selbstvergewisserung langfristige Handlungsperspektiven festlegen. Gleichzeitig beschreiben sie nach außen das Profil der KLJB Bayern als Grundlage für Diskussionen, Positionen und Kooperationen.

Die Leitlinien sind als Broschüre kostenlos in der Landesstelle zu bekommen: landesstelle@kljb-bayern.de



Volles Haus bei der Aufstellung der „Jungen Liste“ als Wählergemeinschaft zur Kreistagswahl Landshut. In der ersten Reihe der KLJB-Diözesanvorsitzende von Regensburg, Ignaz Ganslmeier (2. v.r.). In der Mitte vorn die beiden amtierenden Kreisrätinnen der Jungen Liste: Birgit Schäffner, ehem. KLJB-Orts- und Kreisvorsitzende aus Postau und links: Manuela Emslander, ehem. Ortsvorsitzende KLJB Ergolding.

Weihnachtsspende für die Landjugend

Unterstützen Sie die

KLJB-Bayern-Stiftung

mit ihrer Spende oder ihrer Zustiftung (bitte im Verwendungszweck angeben) auf das Konto bei der

Bank im Bistum Essen
IBAN: DE62360602950018012014
BIC: GENODED1BBE

Mehr Informationen unter www.kljb-bayern-stiftung.de

oder bei
Martin Wagner
(Landesgeschäftsführer)
Tel.: 089/178651-16
m.wagner@kljb-bayern.de

international – solidarisch – gerecht

Nr. 9: Wir fördern das Zusammenwachsen der europäischen Nationen durch Bewusstseinsbildung, konkrete Aktionen und Projekte.

Die Europäische Union ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Leider gerät das immer wieder in den Hintergrund, weil auch in der EU nicht alles optimal läuft und sicher vieles besser gemacht werden könnte.

Gemeinsam Frieden bewahren

Die KLJB ist sich aber immer bewusst, welchen Gewinn die EU gerade für junge Menschen bringt: Freizügigkeit, nicht nur für den Urlaub, sondern auch hinsichtlich der Ausbildung und der Arbeitsplatzwahl, kulturelle Vielfalt und Offenheit, weitgehend wirtschaftlicher Wohlstand, Förderung der ländlichen Räume sowie vor allem – zumindest für Westeuropa – seit beinahe 70 Jahren Frieden!

Die KLJB pflegt deshalb auf vielen Ebenen Kontakte in andere europäische Länder und setzt sich immer wieder mit Projekten für die europäische Idee ein, so z.B. der Diözesanverband Regensburg, der sich schon seit vielen Jahren mit Projekten wie „Mobiles Europeatime (MEUTE)“ und „Landjugend entdeckt den Osten (LEO)“ und ganz aktuell mit dem AK International dem Thema Europa verschrieben hat.

Zusammen wachsen, aber offen bleiben

Dabei wird die KLJB nicht locker lassen und immer wieder Schwachpunkte benennen: die empörende Asylpolitik der europäischen Staaten und die Art und Weise, wie Europa an seinen Grenzen mit Flüchtlingen umgeht; die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU, die ökologischer werden muss; die Jugendarbeitslosigkeit, insbesondere in den südlichen Ländern der EU. Das alles geht nur gemeinsam und in großer Solidarität. Deshalb ist der KLJB die Bewusstseinsbildung für ein Zusammenwachsen der europäischen Nationen so wichtig.

Martin Wagner

KLJB fordert Klimaschutzgesetz

Ende Oktober tagte der KLJB-Bundesausschuss im Haus Venusberg in Bonn. Nach der Bundestagswahl gab es aktuelle Forderungen an die Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD.

Die KLJB macht mit diesen Forderungen ihre Standpunkte zu vielen ihrer Themen klar: Jugendbeteiligung, Nachhaltige Landwirtschaft, Klimaschutz und Energiewende, Mobilität, Entwicklungspolitik, Infrastruktur Ländlicher Räume, Öko-Faire Beschaffung, Geschlechtergerechtigkeit und Flüchtlingspolitik. Sie appelliert damit an die Akteure der Koalitionsver-

in der Verantwortung der Bundesregierung, verbindliche Emissionsziele sowie die Wege festzulegen, diese zu erreichen. Neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien beinhaltet dies auch die Reduktion des Kohleanteils an der Energieerzeugung sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Damit Deutschlands Klimaschutzbemühungen nicht nur nette



Der KLJB-Bundesausschuss fordert von der neuen Bundesregierung mutige Entscheidungen etwa im Klimaschutz.

handlungen, sich für die Belange junger Menschen im ländlichen Raum und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

„Es liegt jetzt an den Verhandelnden, Weichen für ein zukunftsfähiges Deutschland und eine gerechte Welt zu stellen. Dazu gehört es auch, mutige Entscheidungen zu treffen, um im Sinne nachfolgender Generationen zu handeln“, erklärt Bundesvorsitzender Wolfgang Ehrenlechner.

So sind Spekulationen mit Nahrungsmitteln, agrarischen Rohstoffen und großflächige Landaneignungen ein Grund für Hunger weltweit und müssen verboten werden. Die KLJB erwartet von einer neuen Bundesregierung, sich für ein solches Verbot einzusetzen.

Klimaschutzziele gefordert

Im Hinblick auf Klimaschutz und Energiepolitik fordert die KLJB, die Energiewende nicht zu verzögern. Die Zahl der Unternehmen, die von der EEG-Umlage befreit sind, muss gesenkt werden; so lassen sich die Kosten für Privathaushalte reduzieren. Des Weiteren liegt es nun

Gesten bleiben, ist die gesetzliche Festlegung von Klimaschutzziele in Form eines Klimaschutzgesetzes von Nöten.

Solidarität mit Flüchtlingen und Landlosen

Im Hinblick auf die aktuelle Situation im Bereich der Flüchtlingspolitik und die erschreckenden Zustände in Lampedusa fordert der Bundesausschuss der KLJB die politisch Verantwortlichen dazu auf, internationale Solidarität vor wirtschaftliche Interessen zu setzen und sich für die Belange der Menschen, die sich auf der Flucht befinden, stark zu machen. Auch im Gottesdienst hat die Landjugend bewusst den Landlosen gedacht – denen, die wegen verschiedenster Gründe ihre Heimat verlassen müssen. ●

Julia Meyer

Welches Gottesbild hat die KLJB Bayern? – Viele! Das stellten die Mitglieder des AK Glaube und Leben bei ihrer Herbsttagung zum Thema Theologie der Verbände fest.

Theologie der Verbände

Theologie im wörtlichen Sinn heißt: Rede von Gott, Lehre von Gott. Dies tut auch die KLJB Bayern und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Sendung der Kirche.

Im Studienteil des Herbst-AK-Treffens am 08. und 09. November im Haus Werdensfels wurde klar: Theologie ist mehr als wissenschaftliches Arbeiten. Jeder Christ und jede Christin erzählt durch praktisches Tun, Lebenswandel und natürlich auch im Gespräch von Gott. Also verkünden auch die katholischen Verbände auf ihre je eigene Weise von Gott und treiben damit „Theologie der Verbände“, bei uns eine „Theologie der KLJB“.

Von Gott reden

Die Mitglieder des Arbeitskreises gingen zu Beginn des Studienteils der Frage nach „Wann, wo und wie begegnet man Gott innerhalb der KLJB-Arbeit?“. Dies können soziale Aktionen und politische Positionierungen sein, während eines spirituellen Impulses, im Werkmaterial, innerhalb einer Vorstandssitzung, im Umgang miteinander und in der Struktur bzw. Satzung oder auch ´mal abends beim gemütlichen Zusammensein. In einem zweiten Schritt überlegten Kleingruppen, welche Bilder von Gott in der KLJB Bayern eine Rolle spielen und sichtbar werden. Die Ergebnisse wurden mit den Gottesbildern, die in den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils durchscheinen, verglichen. Viele finden sich in der KLJB Bayern wieder. Doch nicht alles ist damit getan: Wichtige Punkte, die herausfordern, sind „Glaubenskommunikation“, „KLJB als Teil der Kirche“ und „Engagement als Glaubensäußerung benennen“.

Über die Welt reden

Im Konferenzteil reflektierten die Arbeitskreismitglieder den zum Zweiten

Vatikanischen Konzil gestalteten Studienteil beim Landesausschuss in Rom. Der Austausch über den Stand der Untergruppen wie Vati-Mails, Frauenweihe und Landpastoral stand ebenso auf der Tagesordnung wie Kirchenpolitik und Aktuelles aus der Landesstelle.

Mit Gott reden

Neben dem inhaltlichen Teil war auch genügend Zeit für Spiritualität und Gebet. Die Schatzkammer der Bibel wurde mit allen fünf Sinnen für den Glauben geöffnet: Was höre ich gern? Was versüßt mir das Leben? Wovon habe ich die Nase voll? Wo spüre ich Gott? Was sehe ich? In Verbindung mit einer Bibelstelle durfte sich jeder selber dazu Gedanken machen und im Kirchenraum frei bewegen. Es war außerdem Zeit, nicht nur über Gott und die Welt, sondern mit Gott zu reden.

Dran bleiben

Das Thema „Theologie der Verbände“ zog sich passend zum Jahr des Glaubens als roter Faden durch die Themen des vergangenen Arbeitsjahres - Kirchenbilder, Fundamentaltheologie und (Neu-)Evangelisierung. Außerdem erarbeitet der BDKJ unter diesem Stichwort eine Positionierung für 2015. Ein Treffen mit dem BAK Paul (Bundesarbeitskreis „Pastoral auf dem Land“ der KLJB) und ein Hearing des BDKJ am 8. Februar 2014 wird der AK Glaube und Leben nutzen, um die „Theologie der KLJB“ aktiv in den Prozess einzubringen. Unabhängig davon werden Wege und Möglichkeiten diskutiert, sich den Herausforderungen in der KLJB Bayern zu stellen. ●

Andrea Pfaller und Barbara Schmidt



Interessierte neue AK-Mitglieder sind willkommen!

Der AK Glaube und Leben der KLJB Bayern ist der landesweite Arbeitskreis im Bereich Pastoral. Neue Interessierte sind immer willkommen, das nächste Treffen ist am 24./25. Januar 2014 an der Landesstelle in München. Meldet Euch bei Interesse bei der theologischen Referentin **Barbara Schmidt!** b.schmidt@kljb-bayern.de

Neue Kontakte im Landtag

Nach der Landtagswahl am 15. September 2013 gab es einige Veränderungen: Neue Gesichter im Landtag auch im Bereich der KLJB-Themen Jugendpolitik, Agrarfragen und Ländliche Räume.

Wichtigste Folge der Landtagswahl war sicher das Ausscheiden der FDP aus dem Landtag und die Rückkehr zur absoluten CSU-Mehrheit. Die Staatsregierung wurde am 10. Oktober neu gebildet. Die für uns als KLJB wichtigste Änderung ist, dass die Landesplanung aus dem Wirtschaftsministerium in das Finanzministerium versetzt wird. Unter Finanzminister Markus Söder wird „Heimatstaatssekretär“ Albert Füracker, bisher mit der KLJB gut bekannter Vorsitzender im Agrarausschuss aus dem Landkreis Neumarkt/OPf., für die Landesplanung und die digitale Erschließung ländlicher Räume zuständig sein. Ab Februar 2014 werden dafür etwa 100 Beamte aus München nach Nürnberg an die Lorenzkirche ziehen.

Die Jugendarbeit ist erstmals im Sozialministerium angesiedelt statt wie seit 1947 im Kultusministerium, hier wird es für unsere Partner in BDKJ und BJR neue Wege geben.

Neue Sprecher für Jugendpolitik

Im Landtag gibt es viele neue Kontakte bei den für die KLJB interessanten Themenfeldern. Am wichtigsten für uns als Jugendverband sind die jugendpolitischen Sprecher. Mit ihnen vereinbaren wir Fraktionsgespräche und alle zwei Jahre das Programm „Landtag live“ für 16 Jugendliche aus KLJB und Kolpingjugend. Die nächste Runde ist im März 2015. Hier bleibt nur Dr. Linus Förster (SPD, Augsburg) jugendpolitischer Sprecher. Neu sind Claudia Stamm (Grüne, München) und Eva Gottstein (FW, Eichstätt), die bereits gut mit der KLJB in Kontakt steht und die Landesversammlung 2013 besuchte. Der aus der KLJB stammende bisherige jugendpolitische Sprecher der CSU, Sepp Zellmeier (Landkreis Straubing-Bogen) bekam erst nach Redaktionsschluss eine Nachfolge in der CSU-Fraktion. Zellmeier selbst stieg in den Fraktionsvorstand als parlamentarischer Geschäftsführer auf.

Vieles neu in Agrar, Wirtschaft und Umwelt

Der für uns als BBV-Jugendverband wichtigen Agrarausschuss hat eine neue Vorsitzende, die Allgäuer Landwirtin Angelika Schorer (CSU), Stellvertreterin ist die Biobäuerin Gisela Sengl (Grüne, Landkreis Traunstein). Weitere Fachsprecher für Agrarpolitik sind Horst Arnold (SPD, Fürth) und Dr. Leopold Herz (FW, Wertach/Allgäu). Neu im Landtag und im Agrarausschuss sind u.a. der BBV-

Bezirkspräsident von Oberbayern Anton Kreitmair (CSU) und Ruth Müller (SPD), die 1988-1994 Vorsitzende der KLJB-Arge Rottenburg im Kreis Landshut war. Trotz des Wechsels der Landesplanung in das Finanzministerium bleibt der Wirtschaftsausschuss dafür zuständig. Hier bleibt Erwin Huber (CSU) Vorsitzender. Fachsprecher für Ländliche Räume bleiben Annette Karl (SPD, Landkreis Weiden) und Alexander Muthmann (FW), Wirtschaftssprecher bleibt Thomas Mütze (Grüne). Auch die Energiewende wird im Wirtschaftsausschuss behandelt, wo wir bisher etwa mit Thorsten Glauber (FW) und Bernhard Roos (SPD) im Kontakt waren.

Nicht zuletzt geht es im Umweltausschuss um in der KLJB wichtige Fragen von Ökologie und Verbraucherschutz. Hier bleibt Christian Magerl (Grüne, Freising) Vorsitzender und Otto Hünnerkopf (Kitzingen) CSU-Sprecher. Neu im Landtag sind die Umweltsprecher Harry Scheuenstuhl (SPD, Ansbach) und Benno Zierer (FW, Freising).

Der KLJB-Landesvorstand hat allen MdL in unseren Fachbereichen herzliche Glückwünsche und unsere letzten Grundsatzbeschlüsse zu Ländlichen Räumen und Jugendbeteiligung übermittelt. Wir freuen uns auf alle Gespräche in den nächsten fünf Jahren im Landtag! ●

Heiko Tammena



„Ich lebe gerne auf dem Land und genieße mit meiner Familie alle Vorzüge unserer Dörfer. Intakte Natur, funktionierende Sozialstrukturen und hervorragende Bildungschancen!“

Albert Füracker (CSU), Staatssekretär im Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



„Ich lebe gerne auf dem Land, weil dort das Leben entspannter ist als in der Stadt.“

Annette Karl (SPD), Sprecherin für Ländliche Räume



„Mir gefällt am ländlichen Raum, dass Eichstätt in ihm liegt...“

Eva Gottstein (FW), neue jugendpolitische Sprecherin



„Die Schulen im Dorf lassen!“

Claudia Stamm (Grüne), neue jugendpolitische Sprecherin

Die Fotos und Statements entstanden beim KLJB-Infotag zur Kampagne HEIMVORTEIL am 15. März 2012 im Landtag.

Was? Heimatministerium?

Kommentar zu einem Novum: wegweisende Innovation oder bayerischer Irrweg?

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land – darauf hinzuwirken ist neuerdings Verfassungsauftrag. Genau dafür soll fortan das neue Heimatministerium zuständig sein und damit Kompetenzen in einem Haus bündeln. Dennoch verbleiben die ländliche Entwicklung im Landwirtschaftsministerium und die Infrastrukturpolitik im Innenministerium. Wichtiger als Verwaltungsstrukturen sind ohnehin angemessen ausgestattete Programme. Das kostet Geld und dabei ist es sicher ein Pluspunkt, Teil des Finanzministeriums zu sein.

KLJB fordert Jugendbeteiligung

Um die Lebensqualität und Attraktivität der ländlichen Räume erhalten zu können, braucht es mutige Weichenstellungen, zum Beispiel bei der Reform des Zentrale-Orte-Systems im Landesentwicklungsprogramm. Die KLJB Bayern bringt sich dazu nach wie vor mit ihrer Forderung ein, die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Jugend, stärker zu beteiligen. Sie fordert dazu konkret als nächsten Schritt eine echte Bürgerbeteiligung bei der Fortschreibung der Regionalpläne.

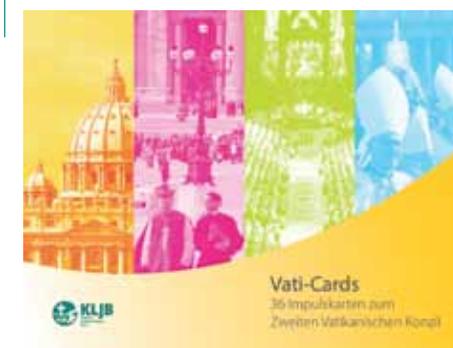
Der Landesentwicklung kommt die Aufgabe einer fachübergreifenden Planung zu und sie soll die zukunftsweisenden Zielsetzungen vorgeben. Das funktioniert aber nur, wenn die einzelnen Fachsorts sich daran halten. So müsste aus Sicht der KLJB Bayern der politische Wille erkennbar werden, die im LEP identifizierten Herausforderungen nachhaltige Entwicklung, demographischer Wandel, Energiewende und Klimaschutz anzupacken. ●

Andreas Deutinger

Vati-Cards

36 Impulskarten zum Zweiten Vatikanischen Konzil

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil lädt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit den „Vati-Cards“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein.



36 Impulskarten bereiten z.B. anhand kurioser Bilder, beeindruckender Persönlichkeiten oder bewegender Zitate wichtige Inhalte und Ereignisse des Konzils für die Gruppenarbeit auf und geben Impulse zu seiner Umsetzung.

2013, DIN A6
Art.-Nr. 3000 2013
6,50 Euro

Staffelpreise: ab 5 Stück 6,00 Euro,
ab 10 Stück 5,00 Euro ●

AKTION:

30% auf alle Einzelwerkbriefe bis zum **31.01.2014**.

Bestellen bei:
www.landjugendshop.de
werkmaterial@kljb-bayern.de
Tel.: 089-178651-0, Fax -44

Aus den Diözesen

6+1 = KLJB Augsburg!

Zwei Allgäuerinnen gehen nach einem Jahr in Ecuador in den Diözesanvorstand.

Das hat es seit Jahren nicht gegeben: Alle Plätze des Diözesanvorstands sind besetzt! Die Vollversammlung hat am 12. Oktober Franz Krümm und Hannah Biebau in den Diözesanvorstand der KLJB gewählt. Landjugendseelsorger Gerhard Höppler wurde bereits zum vierten Mal in seinem Amt bestätigt.

Damit hat die KLJB Augsburg jetzt sechs ehrenamtliche Vorsitzende. Alles andere als eine Selbstverständlichkeit, bedenkt man die Tatsache, dass deren Zeitbudgets von Studium und Beruf immer stärker in Beschlag genommen werden. Kaspar Hitzelsberger: „Der ganze Diözesanvorstand ist glücklich, in den letzten Jahren so viele für ein Engagement auf Diözesanebene begeistert zu haben: Mit mehr Leuten im Vorstand können wir näher an den Kreisen und Dekanaten dran sein.“ Über 120 Ortsgruppen zu betreuen ist eine gewaltige Aufgabe, gerade in einem so großen Bistum wie Augsburg.

Studienteil zum Zweiten Vatikanum

Der Studienteil der Versammlung befasste sich zum Abschluss des Jubiläumsjahres mit dem 2. Vatikanischen Konzil. Im ersten Teil stellte Christian Mazenik von der Uni Augsburg Leitgedanken und Ergebnisse des Konzils vor. Im zweiten Teil diskutierten die Teilnehmer, wie sich die zentralen Dimensionen des Christentums, die zuletzt im Konzil festgehalten wurden, in der heutigen Zeit leben lassen. ●

Markus Wittmer



Der neue nun vollzählige Diözesanvorstand. V.l.n.r. Hannah Biebau, Florian Buchdrucker, Steffi Rothermel, Kaspar Hitzelsberger, Gerhard Höppler, Franz Krümm und Max Mayer

Schnupper-Präses

70 junge Leute der KLJB Eichstätt begrüßten Markus Müller in Pappenheim.

Zunächst stimmte die Diözesanleitung bei der Herbst-DV auf 2014 ein, mit Neujahrsempfang (10.1.), Frühjahrs-DV (12.-13.4.) und diversen Regionaltreffen. Im September wird es eine landwirtschaftliche Studienfahrt geben.



KLJBler aus Fünfstetten, Buchdorf und Otting testen im Studienteil „Lebensmittelverschwendung“ die Zuverlässigkeit des Mindesthaltbarkeitsdatums.

„Schnupper-Präses“ stellt sich vor Markus Müller, Kaplan in Neumarkt i.d.Opf. wurde als KLJB-„Schnupper-Präses“ vorgestellt. Da die KLJB Eichstätt seit einem Jahr ohne geistliche Begleitung auskommen muss, werden in den gebürtigen Mörnsheimer einige Hoffnungen gesetzt. Dieser bat sich noch Beobachtungszeit aus, um die KLJB kennenzulernen: „Ich sage heute nicht ja und auch nicht nein. Ob ich der Richtige für euch bin, wird sich herausstellen – ich schaue mir das ein Jahr an und versuche dabei, so viel wie möglich mitzukriegen.“ Zum Gottesdienst am Samstagabend sagte er aber gleich „ja“ und hielt ihn gemeinsam mit Domkapitular Alfred Rottler und BDKJ-Diözesanseelsorger Christoph Witczak.

„Uns geht’s viel zu gut.“

Im Studienteil „Lebensmittelverschwendung“ klärte AVÖ-Referentin Sandra Foistner über die massenhafte Verschwendung von Nahrungsmitteln weltweit auf, diskutierte über die Gründe und mögliche Auswege. Allgemeiner Tenor: „Uns geht’s viel zu gut.“

Heiße Preise – MOVE IT!

Am Abend wurden auf der MOVE IT!-Party die mit Spannung erwarteten Preise verlesen und der nicht minder herbei gefieberte Zwischenstand der Aktion verkündet. MOVE IT läuft noch bis Herbst 2014. ●

Nastasia Radtke

Weltjugendtag in Brasilien

KLJB Würzburg mit zehnköpfiger Delegation beim Weltjugendtag in Brasilien.

Vor dem Start des offiziellen Weltjugendtags in Rio de Janeiro machte sich die insgesamt 64köpfige Delegation aus dem Bistum Würzburg auf zu den Tagen der Begegnung nach Obidos, dem brasilianischen Partnerbistum. Dort waren sie vier Tage lang in einer Gegend, wie sie ländlicher kaum sein könnte. Sie haben Gemeindezentren und Kindergärten gesehen, besichtigten ein Projekt zur Rettung von Schildkröten und stellten zusammen mit den Gastgebern Farina her – eine Art grobes Mehl, das aus Maniok gewonnen wird und ein Grundnahrungsmittel am Amazonas ist. Als ein besonderer Programmpunkt wird auch der Abend am See mit Grillen, Schwimmen und Tanzen in Erinnerung bleiben. Alle waren überwältigt von der Herzlichkeit der Gastgeber und trotz einiger Sprachbarrieren ist die schwierige Verständigung mit der Zeit immer leichter geworden.



Die KLJB-Delegation aus Würzburg mit Freunden beim Weltjugendtag in Brasilien.

Drei Millionen in Rio

In Rio de Janeiro gab es ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm, bei dem ein Highlight die Vigilfeier mit Papst Franziskus an der Copacabana war. Neben vielen freudigen Begegnungen mit Pilgern aus allen Teilen der Welt und der Abschlussmesse mit drei Millionen Menschen, nahm sich die Würzburger Delegation auch die Zeit Rio genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Reise war für alle eine intensive und bewegende Zeit und die vielen Erlebnisse und Eindrücke werden allen noch lange in Erinnerung bleiben. ●

Carolin Dürrnagel

Watt, Wandern, Wind

Der ASAK der KLJB München und Freising auf Studienfahrt im hohen Norden.

Vom 3. – 6. Oktober ging es nicht nur um Watt, Wandern, Weite, Würmer und Wind. Die Teilnehmenden hatten auch reichlich Gelegenheit, sich ein Bild von den landwirtschaftlichen Strukturen vor Ort zu machen. Nicht zu kurz kamen zudem das kulturelle Programm und der Austausch mit der Paderborner KLJB.



Morgens um 3.00 Uhr machten sich 18 KLJB-Mitglieder mit dem Bus auf den Weg nach Bremerhaven. Dort angekommen, wurde zugleich bei schönem, aber sehr windigem Wetter eine Wanderung im Weltkulturerbe Wattenmeer unternommen. Am zweiten Tag der Exkursion wurden zwei für die Region um Bremerhaven typische Milchviehbetriebe besichtigt, und es ging im Hafen zu einer Führung durch eine Fischräucherei mit Verköstigung. Hier konnte man einen Einblick in die riesigen Dimensionen des zweitgrößten Hafens in Deutschland gewinnen.

Erntedank mit KLJB Paderborn

Am dritten Tag der Exkursion ging es von Bremerhaven weiter nach Paderborn, wo uns die örtliche KLJB begrüßte. Gemeinsam besichtigten alle einen Schweinemastbetrieb, einen Zuchtsauenbetrieb und eine 500 KW- Biogasanlage. Den Höhepunkt der Reise bildete der schwindelerregende Aufstieg auf ein 99,9 m hohes Windrad. Am Abend wurde mit der KLJB Dahl Erntedank gefeiert. Am Sonntagmorgen hieß es aufzubrechen zum letzten Reiseziel, dem Tropengewächshaus der Universität Kassel in Witzenhausen. In diesem Gewächshaus gedeihen rund 400 Pflanzenarten aus aller Welt. Nach weiteren sieben Stunden Busfahrt ging die gelungene Studienfahrt um 22:30 Uhr in Dorfen (Landkreis Erding) zu Ende. ●

Verena Reindl, Julia Landinger

Aus den Diözesen

Neue Gesichter in verantwortlichen Positionen

Die Diözesanversammlungen im Frühjahr und Herbst brachten wieder personelle Veränderungen in den Vorständen. Die 2013 neu Gewählten präsentieren wir hier mit der aktuellen Liste aller Diözesanvorstände in Bayern.

Augsburg

Hannah Biebau
Florian Buchdrucker
Kaspar Hitzelberger
Dr. Gerhard Höppler (Seelsorger)
Franzi Krumm
Maximilian Meyer
Stefanie Rothermel

Bamberg

Melanie Eheim
Andrea Haschke
Thomas Kumpf
Thomas Reich (Seelsorger)
Anna-Katharina Stöcker
Melanie Zink (Seelsorgerin)

Eichstätt

Jonas Bittlmayer
Simone Grill
Stephanie Härtl
Florian Heieis
Martina Kleinert (Geschäftsführerin)
Wolfgang Nigel
Alfred Schröttle

München und Freising

Martin Aicher
Regina Braun
Rupert Heindl
Elisabeth Maier
Johannes Müller (Geschäftsführer)
Richard Greul (Seelsorger)

Passau

Christina Haderer
Oliver Kurz
Anna Lirsch (Geschäftsführerin)
Mario Unterhuber (Seelsorger)
Lea Wurm
Stefan Zitzelsberger

Regensburg

Ignaz Ganslmeier
Robert Gigler (Seelsorger)
Rudolf Schedl (Geschäftsführer)
Susanne Zielonka

Würzburg

Simone Büttner (Seelsorgerin)
Alexander Göbel
René Pröstler
Julia Wolf

Augsburg



Hannah Biebau

Seit Oktober Diözesanvorsitzende, 22, Studentin KSFH in München, KLJB Bad Grönenbach (Dekanat Memmingen)



Melanie Zink

Seit März Diözesanseelsorgerin, 31, Pastoralreferentin und Geistliche Leiterin der KLJB Bamberg, Nürnberg



Richard Greul

Seit September Diözesanseelsorger, 36, Dipl.-Theologe, Langengeisling (Kreis Erding)

Eichstätt



Franzi Krumm

Seit Oktober Diözesanvorsitzende, 23, Studentin an der FH Augsburg, KLJB Petersthal (Kreis Kempten)



Simone Grill

Seit April Diözesanvorsitzende, 20, Studentin Sozialmanagement, KLJB Röttenbach (Landkreis Roth)

Passau



Anna Lirsch

Seit Mai Diözesangeschäftsführerin, 23, Trifttern (Landkreis Rottal-Inn)



Maximilian Meyer

Seit März Diözesanvorsitzender, 20, KFZ-Mechatroniker, KLJB Ehekirchen (Kreis Neuburg-Schrobenhausen)



Florian Heieis

Seit April Diözesanvorsitzender, 23, Student Betriebswirtschaft, KLJB Rupertsbuch (Landkreis Eichstätt)



Stefan Zitzelsberger

Seit November Diözesanvorsitzender, 21, Student, KLJB Aholming

Bamberg



Anna-Katharina Stöcker

Seit März Diözesanvorsitzende, 21, Studentin Psychologie, Bamberg/Hochstadt a. Main (Landkreis Lichtenfels)

München und Freising



Johannes Müller

Seit September Diözesangeschäftsführer, 47, Dipl.-Theologe, Dipl.-Soz.-päd., München

Würzburg



Julia Wolf

Seit Oktober Diözesanvorsitzende, 24, Krankenschwester, KLJB Rannungen (Kreis Bad Kissingen)



Neue Image-Fotos für die LandSicht – danke an die KLJB Hohenthann!

Auf dem Titel dieser LandSicht findet ihr nach fünf Jahren neue Gesichter: Wir danken der KLJB Hohenthann, die Ende September gleich mit 15 Leuten einen Tag mit viel Spaß und einem Profi-Fotografen im Landjugendhaus Wambach der KLJB München und Freising verbracht hat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir haben nun viele neue Imagefotos für die LandSicht und Flyer, aber auch für die heute genauso wichtige Online-Kommunikation im Web, Facebook oder auf youtube.

Die Fotos dürfen innerhalb der KLJB Bayern auch in den sieben Diözesanverbänden verwendet werden. Fragt bei Heiko Tammerna in der KLJB-Landesstelle nach: h.tammerna@kljb-bayern.de

Persönlich

Nachruf Maria Baumer

Wir bewegen das Land! Dieser Leitspruch der KLJB war für Maria Auftrag.

Ausgehend von ihrer Ortsgruppe war sie lange Jahre auf Kreisebene in der Vorstandschaft und mehr als zehn Jahre auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene in Facharbeitskreisen engagiert.

Auf Landesebene wirkte sie beim Projekt „25.000“ mit, war unter anderem Mitglied der Projektgruppe des Zentralen Landwirtschaftsfestes (ZLF) und noch wenige Monate vor ihrem Verschwinden beim Aktionstag zur Kampagne HEIMVORTEIL mit uns im Landtag. Beim Leitlinienprozess vor einigen Jahren brachte sie sich als Sprecherin der Arbeitsgruppe AVÖ engagiert, kritisch und fachlich fundiert ein. Nach einem sehr guten Wahlergebnis auf der Landesversammlung 2012 war sie sehr motiviert, als Landesvorsitzende die KLJB-Arbeit auf Bayernebene mitzugestalten. Leider konnte sie diese neue Herausforderung nicht mehr anpacken.



Über ein Jahrzehnt hindurch, was in der Jugendarbeit eine Ewigkeit ist, prägte sie die KLJB-Arbeit mit: kreativ und ideenreich, anpackend und äußerst zuverlässig, leidenschaftlich und nachdrücklich, fachlich fundiert und aus einem bodenständigen Glauben heraus. Sie hat gezeigt, was Landjugendarbeit heißt: in Bewegung zu sein und beweglich zu bleiben.

Wir haben Grund Maria zu danken für ihr Herzblut für unseren Verband, die KLJB, die für sie nicht nur Hobby, sondern Herzensanliegen war.

Liebe Maria, unsere Kerze für dich brennt weiter! ●

Richard Stefke

HEIMVORTEIL

Bahnralleye zum HEIMVORTEIL-Abschluss

Über 80 Mitglieder der KLJB Bayern beteiligten sich am 31. August an einer spannenden Bahnralleye, um den Abschluss für ihre Kampagne „HEIMVORTEIL – PUNKTSIEG FÜR 'S LAND!“ zu feiern. Durch alle sieben bayerischen Diözesen fuhren sie in Gruppen an einen ihnen unbekanntem „Ort im Herzen von Bayern“. Nach Lösung von Aufgaben erreichten sie dann Schloss Pfünz (Landkreis Eichstätt).



Auf geht 's - tolles Startfoto der KLJB München und Freising zur HEIMVORTEIL-Bahnralleye!



Erste Aufgabe: Eine Collage zur Kampagne HEIMVORTEIL auf der Zugfahrt erstellen – check für die KLJB Eichstätt!



Diese szenisch nachgestellte Kampagnen-Aktion ist klar: „Die Wäsche trocknet an der Sonne. Die Wäsche trocknet auch am Wind.“ Eindeutig der Besuch von Kofelgschroa Oberammergau beim KLJB-Landesausschuss...



Anna Lirsch, KLJB-Geschäftsführerin in Passau, wird gleich mal interviewt - Radio K1 aus der Diözese Eichstätt will wissen, warum wir diese Bahnralleye machen und was die Kampagne HEIMVORTEIL ist - da sind sie bei Anna richtig!

Impressum



Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Martin Wagner, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Mitarbeit

Monika Aigner, Andreas Deutinger, Carolin Dürrnagel, Vroni Hallmeier, Julia Landinger, Julia Meyer, Andrea Pfaller, Nastasia Radtke, Verena Reindl, Barbara Schmidt, Richard Stefke, Heiko Tammerna, Martin Wagner, Markus Wittmer

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Ferlyn de Guzman

Druck

Neumann Druck OHG
84030 Landshut

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren, Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenlos Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe

17. Februar 2014

Besucht uns auf Facebook!

Reinklicken, Neues erfahren und teilen, auch alle Fotos und Filme aus der KLJB Bayern.

www.facebook.de/kljbbayern